

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 71.

Dinstag den 28. März

1854.

3. 171. a (1) Nr. 4478.

Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Steuer- und Depositenamte in Mautern (Bezirkshauptmannschaft Leoben) in Erledigung gekommenen provisor. Offizialstelle, womit ein Gehalt jährlicher Vierhundert Fünfzig Gulden (450 fl. C. M.) und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 15. April d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, Religion, Moralität, ledigen oder verehelichten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer-, Cassa- und Rechnungswesen, dann im Fache der Bemessung der Gebühren von Rechtsgeschäften, wie nicht minder der Verwahrung und Verrechnung der Waisen-, Curanden und gerichtlichen Depositen- Vermögensschaften, ferner über die bisherigen Privat- oder öffentlichen Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Leoben, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der eingangserwähnten Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des Concurs-Termines eingebracht werden, oder welche nicht die vorgeschriebenen legalen Nachweisungen enthalten, wird keine Rücksicht genommen.

K. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 13. März 1854.

3. 170. a (1) Nr. 201.

Kundmachung.

Mit Bewilligung der hohen k. k. Statthalterei vom 17. l. M., Z. 3278, werden für die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten mehrere Wäschartikel und Bettverordnungen beschafft.

Hiezu werden benöthigt:

- 7848 Ellen feine Leinwand,
- 1848 » grobe Leinwand,
- 195 » Tischzeug für Servieten,
- 293 » Tischzeug für Handtücher,
- 1184 » blau und weißgestreiften Gradl für Schlafröcke,
- 1184 » Futterleinwand für Schlafröcke,
- 132 » Madrasen-Zwillich,
- 1373 » Strohsack-Zwillich,
- 525 » große Fatschen,
- 175 » kleine Fatschen,
- 355 » Bandeln,
- 20 » grünen Tull,
- 576 Pfund Kofshaar,
- 108 Stück Kofen,
- 40 » Kinderdecken,
- 250 » Fatschbetten.

Die Totalsumme der sämtlichen Beschaffung nebst Macherlohn beträgt 5162 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr.

Die Beistellung dieser Erfordernißgegenstände wird mittels einer schriftlichen Offerten-Verhandlung bewerkstelliget, und die Lieferung jenem Bewerber überlassen, welcher sich zu dem größten Procenten-Nachlasse bereitwillig erklärt.

Die Lieferungsbedingungen, die Muster und die Kostenüberschläge liegen in der diesämtlichen Kanzlei zur Einsicht bereit.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten, auf 15 kr. Stämpel auszufertigenden, und mit einem 10% Badium belegten Anbote, worin der Procenten-Nachlaß mit Ziffern und Buchstaben auszudrücken,

und die Erklärung zu machen ist, daß die Muster, Kostenüberschläge und Bedingungen genau eingesehen wurden, am 11. April l. J. von 9 bis 11 Uhr Früh in der Kanzlei der k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction zu überreichen.

Später einlangende Offerte werden nicht angenommen.

K. k. Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten.
Laibach am 27. März 1854.

3. 468. (1) Nr. 673.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Georg Rodde, vulgo Paar, gehörigen, zu Oberlaibach sub Haus-Nr. 122 liegenden, im Grundbuche der gemessenen Herrschaft Voitsch sub Urb. Nr. 350 vorkommenden, und laut Schätzungs-Protocoll vom 10. Jänner 1854, Z. 155, gerichtlich auf 631 fl. — fr. bewertheten Eindrittelhube, wegen dem Stefan Novak in Oberlaibach, schuldigen 192 fl. — fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. April, 29. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit liegt.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Februar 1854.

3. 445. (3) Nr. 1900.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Josef Adamich von Oberlaibach, als Vertreter seiner minderjährigen Kinder, wider Jacob Terina von Unterloitsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. September 1852, Zahl 8252, schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, laut Protocoll vom Bescheide 4. December 1853, Zahl 11180, auf 3085 fl. bewertheten, im Grundbuche Adlershoffen sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Halbhube auf den 4. Mai, den 1. Juni und den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 308 fl. 30 kr. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 18. Februar 1854.

3. 442. (3) Nr. 1479.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 11. März 1854, Z. 1479, in die execut. Feilbietung der, dem Martin Louschin gehörigen, im vormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 512 erscheinenden Realität Nr. 9 in Sejoviz, wegen dem Jacob Arko von Reifnitz schuldigen Zinsen pr. 52 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsahrt auf den 18. April, die zweite auf den 20. Mai, und die dritte auf den 24. Juni l. J., jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Sejoviz mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 890 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 11. März 1854.

3. 441. (3) Nr. 1468.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom heutigen, Z. 1468, in die execut. Feilbietung der, dem Josef Novak gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Grasschaft Auersperg sub Urb. Fol. 724 erscheinenden Realität zu Großpölland Nr. 29, wegen dem Josef Novak

von Kufenka schuldiger 125 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsahrt auf den 22. April, die zweite auf den 22. Mai, und die dritte auf den 24. Juni l. J., jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 962 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 10. März 1854.

3. 380. (3) Nr. 1712.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Skerbiz von Möttinig hiemit bekannt gegeben, daß Gertraud Kopriusche von Möttinig gegen ihn die Execution auf seinen im Grundbuche Möttinig sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Acker za jassonig eingeleitet habe, und daß ihm zur Durchführung dieser Execution ein Curator ad actum in der Person des Lucas Bervar von Möttinig aufgestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 438. (3) Nr. 808.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen gibt der unbekannt wo befindlichen Maria Laifos, gebornen Schittnik, und ihren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß ihr zur Empfangnahme des Bescheides vom 24. November v. J., Z. 4102, womit über das Gesuch des Josef und der Maria Schittnik, die Löschung der aus der Abhandlung vom 19. Jänner 1811 für die Erstere hastenden Forderung von 35 fl. 44 kr. bewilliget wurde, Hr. Anton Kerschitsch aus Moräutsch zum Curator bestellt, und obiger Bescheid diesem Curator zugestellt worden sei.

Treffen am 10. März 1854.

3. 378. (3) Nr. 115.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Planina macht bekannt, daß in der Executionssache des Lorenz Brinouz von Garzharuz, wider Martin Simonschitsch von Kaltenfeld, die Tagsatzung zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, im Grundbuche Sitticherkarstengült sub Rect. Nr. 45 vorkommenden $\frac{3}{8}$ Hube, im Schätzungswert von 1443 Gulden 45 Kreuzer und der auf 135 Gulden bewertheten 2 Döfen und eines Wagens, auf den 27. April, den 27. Mai und den 26. Juni l. J., jedesmal Früh 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität und die Fahrnisse bei dem 3ten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums pr. 144 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 7. Jänner 1854.

3. 386. (3) Nr. 1961.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executions-sache des Franz Pirnath von Laibach, gegen Josef Gribar, vulgo Smodiz von Kofes bei Schenkenthurn, pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Schenkenthurn sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, zu Kofes gelegenen, auf 1571 fl. c. s. c. bewertheten Halbhube, die Termine auf den 19. April, 19. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal von Früh 11—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-tract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 8. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 440. (3) Nr. 1100.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Schindan, durch Hrn. Dr. Rudolf, gegen Andreas Dolnicar von Say, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Say liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectif. Nr. 434 vorkommenden, auf 2009 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, zur Einbringung der schuldigen 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 7. April, 8. Mai und 7. Juni, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität nur bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 11. Februar 1854.

3. 421. (3) Nr. 1566.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlasië wird den unbekannt wo befindlichen Herrn Valentin Novak, dann Matthäus, Josef Mülle und deren allfälligen, gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Turk von Großlasië, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf seiner, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 866 et Rectif. Nr. 721 inliegenden Halbhube, zu Gunsten des Herrn Valentin Novak ob des Schuldbetrages pr. 100 Kronen à 7 Siebenzehner oder 298 fl. 20 kr. intabulirten Schuldscheines vom 16. November 1798; dann der, zu Gunsten des Matthäus, Josef Mülle intabulirten Passivschuld pr. 90 fl., hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Mai d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt worden ist. Den Beklagten, deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, wurde Herr Johann Juvan von Großlasië zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die Rechtsfache verhandelt und gerichtsunterordnungsmäßig entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhange verständiget, daß sie bis zur Tagsatzung entweder selbst erscheinen oder einen Sachwalter anher namhaft machen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe mittheilen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege vorgehen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlasië am 9. März 1854.

3. 387. (3) Nr. 4676.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei dem Anton Blemel von Zellach, gegen Franz Debellak von Steinbüchel, wegen verglichener 301 fl. C. Mz. sammt Anhang, die angesuchte executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit executivem Pfandrecht belegten, auf 636 fl. 40 kr. executive geschätzten Realitäten, als, der im Grundbuche der vormaligen Probsteigilt Radmannsdorf sub Urb. Nr. 66, Rectif. Nr. 68 vorkommenden Acker- und Wiesparzellen Nr. 241 a, 242 a und 286 c, nad bregam genannt, dann der Wiesparzelle v. znozetih Nr. 277, und des im Grundbuche der vormaligen 23 Zulirchengült sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Acker v. znozetih Parz. Nr. 273 und der dabei befindlichen Wiese Parz. Nr. 272 bewilliget worden.

In Folge dessen wurden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, u. z. der erste auf den 7. April, der zweite auf den 6. Mai und der dritte auf den 6. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Dieses wird mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die gerichtliche Schätzung der Grundbuchsstand und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. November 1853.

3. 388. (3) Nr. 4485.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Medardus Kofel von Steinbüchel, gegen Anton Vogelnik von Hlebiß, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der vor-

maligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 130 vorkommenden, gerichtlich auf 951 fl. 25 kr. bewertheten Subrealität zu Hlebiß sub Consc. Nr. 8 bewilliget worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 5. April, der zweite auf den 5. Mai und der dritte auf den 6. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilgebotene Realität nur beim dritten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Demnach werden die Kauflustigen mit dem Anhange zu dieser Feilbietung eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. October 1853.

3. 389. (3) Nr. 976.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Einsprechen des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, gegen Herrn Johann Prestler von Laufen, die wegen behaupteten 700 fl. C. M. sammt Nebengebühren, mit dießgerichtlichem Edict vom 1. October 1853, 3. 4130, zur Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 278 und 293 vorkommenden Subrealitäten, auf den 11. März, 8. April und 11. Mai d. J. ausgeschriebenen Feilbietungstermine, abgeändert, und die neuerlichen Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 8. April, der zweite auf den 11. Mai und der dritte auf den 8. Juni d. J., jedesmal um 11 Uhr Vormittags mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß die Licitationsbedingungen, die gerichtliche Schätzung und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. März 1854.

3. 390. (3) Nr. 85.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 12. Jänner 1853 verstorbenen Hrn. Franz Mertlitsch, k. k. Notars und Verwalters des Gutes Beldeß, etwas schulden, oder als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung ihrer Schulden, oder zur Darthnung ihrer Forderungen am 29 April d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmelungssuche zu überreichen, widrigens die Verlassenschaft im Rechtswege belangt werden würden, den Gläubigern aber an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Jänner 1854.

3. 377. (3) Nr. 1206.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Johann del Negro von Salloch, wider Josef Kuschlan von Zirkniß, die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung nachstehender Realitäten:

- a) Die im Haasberger Grundbuche sub Rectif. Nr. 379 vorkommende Dritteihube, im Werthe pr. 510 fl. — kr.
- b) der sub Rectif. Nr. 359j2 vorkommenden Schupfe und Dreschboden, pr. 100 " — "
- c) des Viertltagbauackers sub Rectif. Nr. 430j1, pr. 70 " — "
- d) des Acker sub Rectif. Nr. 464j2, pr. 120 " — "
- e) des Geräthes pescenki, sub Rectif. Nr. 466j1, mit 50 " — "
- und f) des Acker sub Rectif. Nr. 510, pr. 80 " — "

auf den 20. April, den 20. Mai und den 23. Juni 1854, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsfige mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realitäten abgefordert bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage des 10 % Badiums befindet, können hiergerichts eingesehen werden. Planina am 2. Februar 1854.

3. 376. (3) Nr. 1021.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage des Michael Jerina und Franz Tomazin von Unterloitsch, wider Andreas Messe, Andreas Dougan, Georg Gollob, Andreas Kofail, Matthäus Jagode, Jacob Gostischa, Anton Mihuz, Mathias Zhuf, Jerni Smul und Jerni Nagode, alle unbekanntes Aufenthalt, wegen Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender, auf den im Grundbuche Loitsch sub Rectif. Nr. 169, Urb. Fol. 55 und Rectif. Nr. 169j1, Urb. Fol. 55j1 vorkommenden Realitäten haftenden Sagen:

- 1) für Andreas Messe, aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 11. März 1802, intab. 12. März 1802, pr. 64 fl. 55 1/2 kr.
- 2) für And. Dougan von Chambie, aus dem w. a. Vergleiche vom 3. Februar 1802, executive intab. 24. März 1802, pr. 149 " 12 "
- 3) für Georg Gollob von Ušenjek, aus dem Vergleiche vom 6. März 1802, intab. 22. April 1802, pr. 60 " 12 "
- 4) für Andreas Kofail von Unterloitsch, aus dem Schuldscheine vom 8. Juni 1802, intab. 16. Juni 1802, pr. 250 " — "
- 5) für Matthäus Nagode von Unterloitsch, aus dem Schuldscheine vom 3. März 1803, intab. 9. März 1803, pr. 300 " — "
- 6) für Jacob Gostischa von Unterloitsch, vom 16. April 1853, intab. 5. Mai 1803, pr. 300 " — "
- 7) für Anton Mihuz, aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1823, intab. 5. October 1803, pr. 207 " 10 "
- 8) für Mathias Zhuf von Unterloitsch, aus dem Schuldscheine vom 30. Jänner 1804, intab. eodem 100 " — "
- 9) für Jerni Smul von Laibach, aus dem Schuldscheine vom 28. Jänner 1803, intab. 8. Jänner 1808, pr. 65 " — "
- 10) für Jerni Nagode von Unterloitsch, aus dem Vergleiche vom 27. Mai 1808, executive intab. 13. Juli 1808, pr. 300 " — "

und Zinsen pr. 45 " — " die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 G. D. auf den 9. Juni 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts anberaumt und den Beklagten Herr Anton Sorre von Unterloitsch als Curator ad actum beigegeben wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger Wahrung ihrer Rechte mit dem Beisage verständiget, daß dieselben entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen der Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben hätten. Planina am 28. Jänner 1854.

3. 427. (3) Nr. 2595.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. Jänner 1854 zu Babenfeld Haus Nr. 20 verstorbenen Gemeindevorstehers, Grundbesizers und Wirthes Georg Troha etwas schulden, oder an dieselbe als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Liquidirung derselben am 5. April 1854 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens gegen die Schuldner sogleich die Klage eingeleitet würde, den Gläubigern aber an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas am 15. März 1854. Der k. k. Bezirksrichter: Kofchier.

3. 385. (3) Nr. 1495.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 3. December 1853 ab intestato verstorbenen Franz Stelmizh, Besizer zu Ustja, sub Consc. 55, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 3. April d. J. hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 6. März 1854.